

# @l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Mai - 2005

\*2906\*

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 1, Ausgabe 5

## Heraus zum 1. Mai - Erwerbslose vorne dabei !



Genau dieser Aufforderung kommen in Hannover die Erwerbslosen nach, als leuchtende Beispiele für die sich vor Arbeitsplatzverlust fürchtenden Noch-Arbeitnehmer. Auch in Widerspruch zu manchen Gewerkschaftsführern, die, wie oft geschehen, sich dem Bundeskanzler und der Industrie-Lobby beugen.

Da unserer Meinung nach die Gewerkschaften uns gehören, uns,

den Mitgliedern, und nicht den hauptamtlichen Funktionsträgern, haben wir auch Rederecht zu der Hauptkundgebung 1. Mai auf dem Klagesmarkt gefordert. Neben dem hannoverschen DGB-Vorsitzenden Sebastian Wertmüller, Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg und dem stellvertretenden Vorsitzenden der IG-Bau, Hans Joachim Wilms, betritt in diesem Jahr der

erwerbslose Jens Schaper die Rednertribüne. Jens wird als einer von uns über unsere Sorgen und unsere Forderungen sprechen. Und das alles mit Würde, ohne Lügen und ohne sich zu verbiegen, ohne zu beschönigen. Mit Sicherheit wird dieser Redner aus unseren Reihen nicht als ein Alibi- bzw. als ein Vorzeige-Erwerbsloser missbraucht werden können. (Alp)

### Für'n Appel ohne Ei

Zwangsarbeit in Form von 1-Euro Jobs ist nicht weiter tragisch, dieses soll uns eingeredet werden ! Die Nutznießer verschleiern ihre wirklichen Absichten. Wir bemühen uns um Aufklärung. Weiter Seite 3

### ALG II Reise-Tipp

Jeder Bundestagsabgeordnete kann jedes Jahr 100 Bundesbürger aus seinem Wahlkreis nach Berlin einladen. Auf Kosten der Steuerzahler. Bezahlt werden nicht nur die Fahrtkosten. Weiter Seite 2

### Am 1. Mai gemeinsam

Am 1. Mai 2005 ist das "Alptraumteam" mit dabei. Wir starten um 10.00 Uhr mit dem Zug ab Freizeithaus Linden, sind ab ca. 11.00 Uhr auf dem Klagesmarkt. Wir sehen uns ... Weiter Seite 5

### Direkt oder indirekt betroffen ? - Erwerbslos ? - ALG-II- oder Sozialgeldempfänger ?

Zu Risiken und Nebenwirkungen empfehlen wir den solidarischen Zusammenschluss, Aufnahme des Kampfes in Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte bereits zusammengeschlossen haben. Kontakte: siehe letzte Seite

Impressum:

"ALP-Traum" ist ein Arbeitslosen-Zeitungsprojekt der Projektgruppe "Agenda 2010 kippen" Hannover

[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org), Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)

Redaktionsmitglieder: R. Calic, H.-D. Grube, J. Schaper, W. Schlüter, E. Stefaniuk, J. Surajew

Spendenkonto: H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Impressum:

Die Projektgruppe gegen die Agenda 2010 trifft sich jeden Dienstag um 18.30 Uhr  
Treffpunkt siehe letzte Seite

**MitstreiterInnen sind willkommen !**



## Eine Reise nach Berlin zum persönlichen Nulltarif

In meinem Fall eine Busfahrt.

1x Frühstück, 2x Mittagessen, 1x Abendessen, eine Hotelübernachtung und eine zweiteilige Stadtrundfahrt durch Berlin. Dazu kommen noch Besuche in Ministerien, im Bundestag, im Bundesrat und in der jeweiligen Parteizentrale des einladenden Abgeordneten. Alles in allem von mir geschätzte Kosten von ca. 400 Euro pro Besucher. Bei 601 Bundestagsabgeordneten mit je 100 Gästen macht das 60.100 Besucher. Diese verursachen nicht nur im Einsteinjahr 2005 Kosten in Höhe von 24 Mio Euro für den Steuerzahler. Volkswirtschaftlich betrachtet macht das durchaus Sinn. Man bedenke, jährlich müssen 1200 Busse gefahren werden, 60.100 Gäste verpflegt, untergebracht und nach dem Abendessen in Berlin auch noch in diversen Lokalen unterhalten und bedient werden. Ich sage nur Arbeitsplätze, Arbeitsplätze.... ! Also nichts wie hin zu eurem Wahlkreisabgeordneten, egal ob rot, schwarz, grün oder blaugelb.

Nebenbei staatsbürgerliche Bildung mit dem Ziel: Die einladende Partei und der Abgeordnete sind ganz toll, die Parteizentralen imposant, die Parlamente beeindruckend und Berlin ist eine Metropole, boääh !!! Als ABM-Maßnahme für notleidende Transportunternehmen, des Hotel und Gaststättengewerbe, als Imageaktion für Abgeordnete und Parteien - tolle Sache ! Informationsgehalt und Diskussionsmöglichkeiten für den wirklich politisch interessierten Bürger, mäßig bis erbärmlich. Aufklärung über Architektur, künstlerische Gestaltung von diversen Bauwerken und Skulpturen, Organisationsstrukturen von Behörden und Demonstrationen von Statistiken ausgiebig, aber oberflächlich. Fazit: Volkswirtschaftlich eine sinnvolle Reise, Eindrücke und Erfahrungen nachhaltig und empfehlenswert. Lasst euch als interessierte Bürger nach Berlin einladen. Dazu müsst ihr nicht Mitglied einer Partei sein, nur politisches Interesse zeigen und schon kommt Abwechslung in den

grauen Alltag. Wichtig: Speis und Trank müssen von ALG-II-Empfängern nicht als Zufluss zum anrechenbaren Vermögen angegeben werden. (Wolf)

### Einstein des Monats

"Es ist schwieriger, eine vorgefaßte Meinung zu zertrümmern als ein Atom."

(Albert Einstein)



## Diese "Naturkatastrophe Globalisierung" ist schuld ?

Die Jahre 2004/05 sind die Jahre tiefer Einschnitte in das soziale Netz. Gesundheitsreform, Nullrunden für Rentner und die Arbeitsmarktreform Hartz VI haben die meisten Normalverdiener zutiefst verunsichert. Konsumverzicht und Politikverdrossenheit sind die Antwort von Millionen Bürgern auf den Regierungskurs. Die Wirtschaftsverbände fordern mit unglaublicher Dreistigkeit weitere Lohnkürzungen und den Abbau von Arbeitnehmerrechten. Das Ergebnis: Die Reichen werden immer reicher, die Armen immer ärmer. Der Mittelstand bricht weg. Dringend notwendiger Widerstand regt sich nur am Rande. Ein Grund ist die von den Medien propagierte Individualisierung. Bei uns ist es nicht mehr "in", sich in Gruppen oder Vereinen zu organisieren. Jeder versucht, auf eigene Faust seine Haut zu retten und hofft, nicht

zu den Betroffenen der neoliberalen Politik zu gehören. Ein wichtiger Faktor ist die Art der Medienberichterstattung. Seit Jahren hat man uns gezielt die völlig irrsinnige Annahme vermittelt, die Ziele von Konzernen jeglicher Art und den Aktionären wären auch unsere ureigenen Interessen. Die ständig wiederholte Begründung für dringender erforderlichen Sozialabbau, für Lohnkürzungen und für den Abbau von Arbeitnehmerrechten sei gefunden: "**Die Globalisierung!**" Wie **eine gigantische Naturkatastrophe** ist sie in Verbindung mit dem Fortschritt **über uns herein gebrochen**. Sie vernichtet reguläre Arbeitsverhältnisse und verwandelt Arbeiter und Angestellte in zahnlose Tagelöhner. Wirtschaftsbosse verwenden sie als Rechtfertigung für ihre immer weiter reichenden Forderungen an den Normalbürger. Eines erwähnen sie

nicht: **Die Globalisierung ist von Menschen gemacht**. Genau diejenigen, die sie als Grund für ihr Tun gebrauchen, sind auch jene, die sie in der jetzigen Form gestalten. Billiglöhne in Osteuropa. Der Versuch der Konzernleitung von GM, die Arbeiter der einzelnen Opelwerke gegeneinander auszuspielen, die von Vodafone nicht gezahlten Steuern sowie die Standortverlagerungen von mittelständischen Betrieben sind doch nicht mit Erdbeben vergleichbar ? Daher ist es unsinnig, den Medien zu glauben. Alle von der Regierung eingeleiteten Maßnahmen wären unumgänglich, nur weil wir in einem Zeitalter der Globalisierung leben. Widerstand gegen diese Vorgänge ist dringend notwendig. Widerstand kann, wenn er von mehr Menschen in gut organisierten Gruppen geleistet wird, auch sehr erfolgreich sein. (JeSch)

# 1-€uro-Jobs - Arbeiten für'n Appel ohne Ei ?

Fortsetzung von Seite 1

Wer Arbeitslosengeld II (ALG II) bezieht, muss auch sogenannte "1-€uro-Jobs" annehmen. 1-€uro-Jobs? Ist doch gar nicht so schlimm, dann tun die Arbeitslosen wenigstens etwas sinnvolles, denken Sie vielleicht. Doch die "1-€uro-Jobs" bringen erhebliche Nachteile - für Erwerbslose und für Noch-Beschäftigte! Die "1-€uro-Jobs" sind Arbeit ohne Lohn und Pflichtarbeit ohne Arbeitsvertrag: Arbeitslose erhalten neben dem ALG II nur eine Entschädigung von maximal 1,00 € die Stunde. Nach Abzug der Fahrtkosten und eventuell einer Currywurst am Mittag bleibt davon nichts mehr übrig. **Das ist ja auch so gewollt, denn zu Beginn des Jahres wurde nachträglich vom Bundeswirtschaftsministerium verfügt, dass nur noch 1 € pro Stunde vom Träger ausgezahlt werden darf.** Die normalen Rechte von Arbeitnehmern sind ausgehebelt und gelten hier nicht. Arbeitsplätze sind bedroht! Die Liste der Aufgaben und Tätigkeiten, zu denen Arbeitslose verpflichtet werden, ist schier endlos: Sie sollen unter anderem in Schulen, Kindergärten, der Altenpflege und bei kommunalen Diensten eingesetzt werden. So will auch die Stadt Hannover, hier dem JobCenter in der Region Hannover (ARGE), zur Umsetzung des SGB II in den Fachbereichen und Betrieben

mittelfristig rund 900 Arbeitsgelegenheiten "bereitstellen". Die Gefahr ist riesig, dass die "1-€uro-Jobs" regulär Beschäftigte verdrängen und weiterem Stellenabbau Vorschub leisten. (Siehe Termine Seite 8: Verkündung der Arbeitslosenzahlen am 31. Mai 2005) Qualität der Arbeit sinkt! Egal ob es darum geht, Schulkinder, alte Menschen oder Pflegebedürftige zu betreuen - diese Arbeiten sind anspruchsvoll und müssen von gut ausgebildetem und motiviertem Personal erledigt werden. - Aber zu regulären Bedingungen und für gutes Geld! Erzwungene Pflichtarbeit und gute Qualität der Arbeit schließen sich aus. Hier hat sich inzwischen die Gewerkschaft GEW und auch der Stadelternrat Hannover (StER) vorbildlich gegen den Einsatz von "1-€uro-Jobbern" ausgesprochen! (siehe ALPTRAUM Nr.4)

## **Geld ist genug vorhanden !**

Es ist nur in den falschen Händen. Die Reichen hierzulande sind wahrlich bereits reich genug, wie zum Beispiel Herr Ackermann von der Deutschen Bank. Würde auf die Senkung des Spitzensteuersatzes verzichtet und eine Vermögenssteuer eingeführt werden, wären kommunale und soziale Dienste damit auch finanzierbar! Arbeit ist kein Wert an sich! Von Arbeit muss man auch leben können. Aber mit einem "1-€uro-Job" ist es nicht möglich, den Lebensunterhalt

eigenständig zu bestreiten. **"1-€uro-Jobs" sind gemein und gar nicht nützlich!** Wir fordern **Einkommen zum Auskommen!** Keine Perspektive? Für das berufliche Weiterkommen bringen die "1-€uro-Jobs" Arbeitslosen überhaupt nichts. **Den meisten Arbeitslosen fehlt nichts, außer einem regulären Arbeitsplatz?** Klar: Nach lang andauernder Arbeitslosigkeit können Hilfen und gute Weiterbildungsangebote sinnvoll sein, aber **nicht unnütze "1-€uro-Pflichtarbeiten"!**

Weniger registrierte Arbeitslose - mehr Niedriglöhne! Für die Statistik: Wer in einem "1-€uro-Job" 15 Stunden und mehr die Woche arbeitet, gilt nicht mehr als arbeitslos. Das schön die Statistik, ohne tatsächlich einen einzigen Arbeitsplatz geschaffen zu haben. Im Kern geht es aber um etwas anderes: Erwerbslose sollen für Niedriglöhne auf dem "normalen" Arbeitsmarkt gefügig gemacht werden. Wenn ansonsten Pflichtarbeit ohne Lohn und Arbeitsvertrag droht, dann erscheinen selbst niedrigst bezahlte Stellen als die bessere Wahl. Zum Schaden aller Beschäftigten, deren Löhne und Gehälter unter Druck geraten. Die Arbeitslosen sind dann notgedrungen eine billige, staatlich subventionierte Konkurrenz für die Noch-Beschäftigten.

Wer will das wollen ?

Deshalb: **Reguläre Arbeitsplätze anstatt 1-€Pflichtarbeiten!**

Quelle: A-info Berlin, Nr. 96

<http://www.Erwerbslos.de>

(ErSt)

## 1-€Wiedereingliederung des Monats

**Sie waren in den letzten 40 Jahren Platzwart des privaten Feudal-Golfclubs "Möchtegern GmbH" ?**

**Da hätte ich ein passendes 1-€-Job-Angebot:  
Rasenmähen und Golfbälle einsammeln.**

**Ach ja, hier sind Name und Adresse:  
melden Sie sich beim Golfclub "Möchtegern e.V."**



**WORKFARE IS NOT FAIR !**

**Gegen Lohndumping und Zwangsdienste - 1-€uro-Job-Wahnsinn stoppen !**

## Meldet Vorkommnisse im Arbeitsamt - wir veröffentlichen !



**Machen wir doch einfach das Beste daraus !** Während eines

Besuches im **“Amt für immer noch keine Arbeit”** gibt es sicherlich **“spannende Begegnungen”**. Beim nächsten Besuch empfiehlt das ArbeitsLösenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen weiterhin kreativ-zornige AutorInnen bzw. Material-SammlerInnen gesucht ! **Greift zu Eurer spitzen Feder !**

Falls Ihr Euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenem Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass wir uns gegenseitig informieren, dass wir den Lügen und der gezielten Desinformation entgegentreten. Wir sind nicht wehrlos, wir stärken uns durch eine gute Öffentlichkeitsarbeit. (Alp)

## Wessen Brot ich ess, ... über den schreib ich nicht ?

1995 rief die Umweltschutzorganisation Greenpeace europaweit zum Boykott von Shell-Tankstellen auf. Der Konzern hatte angekündigt, die Bohrplattform 'brent spar' trotz zu erwartender Umweltschäden in der Nordsee zu versenken. Der Boykott zeigte Wirkung, da die Medien über die Absicht des Konzerns und die Aufrufe ausführlich berichteten. Im Sommer vergangenen Jahres rief das globalisierungskritische Netzwerk attac zu einem Boykott von Vodafone auf. Der Mobilfunkriese wollte 20 Mrd. Euro vom Fiskus (nach geltendem Recht ?) zurückerstattet haben. Der Aufruf erreichte die meisten Menschen nicht, obwohl das Infomaterial z.T. gut vorbereitet war und die Kampagne bundesweit koordiniert wurde. Vodafone ließ daraufhin teure

Fernsehspots senden, schaltete in allen bekannten Magazinen doppelseitige Anzeigen. In Hannover wurden sogar die Werbeflächen in U-Bahnstationen mit Vodafone-Plakaten zugekleistert. Das Ergebnis war klar. Alle bürgerlichen Medien, die auf Werbeeinnahmen angewiesen sind, verzichteten auf jede Berichterstattung über das unverschämte Anliegen des Konzerns. Die Kampagne verlief im Sande. Wessen Brot ich ess, dessen Lied ich sing. Jetzt, da ver.di mit einem "Lidl-Schwarzbuch" auf die skandalösen Arbeitsbedingungen in den Lidl- und Kaufland-Märkten aufmerksam gemacht hat, ist die Reaktion identisch. Es gab erste Fernsehwerbung und in den hannoverschen Tageszeitungen (HAZ, NP), wie auch in der Blödzeitung,

sehen wir jetzt wöchentlich 1 1/2 seitige Anzeigen von Lidl. Auch der Madsackkonzern blickt begehrllich auf die üppigen Werbegelder der Anzeigenkunden und ist daher stets bereit, auf objektive Berichterstattung zu verzichten. Das sollte alle politisch engagierten Organisationen aber nicht abschrecken lassen, die Machenschaften großer Konzerne eindeutig in ihren Publikationen zu beschreiben. Das „Verkleistern“ von Imageschäden durch bundesweite Anzeigenkampagnen kostet sehr viel Geld und trifft die Konzerne genau so hart wie ein flächendeckender Boykott durch kritische Kunden. Gegen mögliche Kritik an Hartz IV sind derzeit vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit wieder einmal sehr teure Anzeigen eingekauft worden. (JeSch)

## Lieber ohne Vodafone - Schuldenfalle Handy ?

**Was ist der Mensch** schon ohne Technik, ohne die Ohrstöpsel einer Musikmaschine im Ohr, ohne ein Funktelefon am Ohr ? Besonders als junger Mensch erscheint die Frage **“Wer bin ich ?”** durch die durch das Telefon gestellte Frage: **“Wo bist Du ?”** abgelöst zu sein.

**Mobil-Telefon = Status-Symbol. Es klingelt bei mir, also bin ich.** Das Angebot von überbewerteten Klingeltönen, Fotofunktionen, die durch Händler-Voreinstellungen, oft auch ohne Rückfrage, kostenpflichtigen Daten-Versand auslösen, ist verfüh-

rend, ist ruckzuck **“angenommen”**. Spätestens bei der übernächsten Telefonrechnung kommt dann das böse Erwachen. Inwieweit diese Rechnungen dann noch kontrollierbar, nachvollziehbar sind, wie viele Schulden sich dadurch schon bei Jugendlichen angehäuft haben, das Elend ist nur zu erahnen. Die Deregulierung des Telekommunikations-Marktes wurde als ein Schritt in die Freiheit gepriesen, Schuldenberge bei Gutgläubigen und Unbedarften sind die Folge. Auch ein Hinweis auf ALG-II-Bezug

bei konsequenter Nichtbenutzung der Chipkarte ist für Vodafone kein Anlass, eine Vertragsauflösung zu akzeptieren. Vodafone ist bekanntlich der Mobil-Telefon-Anbieter, der, wie auch von attac angeprangert, die **20 Milliarden = 20.000.000.000 Euro Steuergelder** vom deutschen Finanzamt **rückerstattet haben will**, obwohl weiterhin Milliarden-gewinne erzielt werden. Es ist wohl keine Gnade bei Überschuldung durch gutgläubigen Umgang mit dem Handy zu erwarten. Der Autor ist im Streit mit Vodafone. (Alp)

**Siehe auch attac-Aktion “Stoppt Steuerklau. Stoppt Vodafone.” [www.attac.de](http://www.attac.de)**

## Aktiv !

Dienstags ab 20.30 Uhr, im Anschluss an das Treffen in der Projektgruppe "Agenda 2010 kippen", wechselt die Redaktion zu ihrem "Arbeitsplatz". Redaktionsschluss zur Auswahl der Inhalte, ist der 3. Dienstag im Monat. Korrektur wird am 4. Dienstag im Monat gelesen. Dann muss das Layout erstellt werden. Dieses geschieht auf nur einem PC, mit Verstärkung durch eine weitere Arbeitsgruppe, um am 1. Mittwoch im Monat die neue Ausgabe, den "Alptraum", zumindest als PDF-Datei ins Internet zu stellen. An diesem 1. Mittwoch wird vormittags produziert, um rechtzeitig in Erwerbslosen-Gruppen, wie ver.di ELO-Treff, IG-Metall, so\_net, akanet, im AK-Linden, und vor der Agentur für Arbeit, die frische Zeitung zu verteilen.

(Alp)

## Kreativ ?



## WWW.

eineWebseitenauswahl:

[www.Alptraum.org](http://www.Alptraum.org)  
[www.Arbeitslosenkreis-Linden.de](http://www.Arbeitslosenkreis-Linden.de)  
[www.Asphalt-Magazin.de](http://www.Asphalt-Magazin.de)  
[www.Bohrwurm.net](http://www.Bohrwurm.net)  
[www.Erwerbslos.de](http://www.Erwerbslos.de)  
[www.Erwerbslose.de](http://www.Erwerbslose.de)  
[www.Erwerbslose-Peine.de](http://www.Erwerbslose-Peine.de)  
[www.Klartext-Info.de](http://www.Klartext-Info.de)  
[www.Labournet.de](http://www.Labournet.de)  
[www.Nuemmes.de](http://www.Nuemmes.de)  
[www.SozialesBuendnis.de](http://www.SozialesBuendnis.de)  
[www.Tacheles-Sozialhilfe.de](http://www.Tacheles-Sozialhilfe.de)  
[www.verdi.de/Erwerbslose](http://www.verdi.de/Erwerbslose)

Die vorgenannten Webseiten stellen nur eine kleine Auswahl der uns bekannten Homepages dar, die auch wie wir zum Thema Sozialraub berichten. Die Redaktion "ALP-traum" - (ArbeitsLosenPresse) ist für die Inhalte dieser im Internet verfügbaren, ergänzenden Publikationen nicht verantwortlich.

## Am 1. Mai gemeinsam - die Erwerbslosen sind dabei !

Fortsetzung von Seite 1

Mit den vier zuvor erschienenen Ausgaben der Erwerbslosenzeitung Alptraum haben wir bewiesen, dass auch innerhalb der Gewerkschaften massive Kritik an dem Verhalten einzelner Führer des DGB oder der Untergliederungen nötig ist. Zu einer guten Basisarbeit ist es erforderlich, dass eine selbstbewusste Basis gestützt wird. Sprachlos aus den Gewerkschaften auszutreten, ist keine Lösung. Eintritt oder Wiedereintritt wird die Kräfte derer verstärken, die das Geschehen nicht tatenlos über sich ergehen lassen wollen. In ver.di, der größten Einzelgewerkschaft des DGB, haben wir, die ver.di-Erwerbslosen, einen starken Partner

gefunden. Wir haben angeregt, dass auch in diesem Jahr die unterschiedlichen hannoverschen Erwerbsloseninitiativen einen gemeinschaftlichen Stand auf dem Klagesmarkt einrichten und dort Info-Material auslegen. Die Mitglieder des Arbeitskreises Arbeitslose-Linden bzw. des ver.di-Erwerbslosenausschusses, aber auch die Erwerbslosen der IG-Metall können in diesem Jahr an einem gemeinschaftlichen Stand besucht werden. Bei Regen richten wir uns mit im ver.di-Zelt ein, bei Sonnenschein findet man uns an einem Stand im Freien. Erstmals wird einer der Unseren, also ein "offizieller Redner" aus dem Kreise der Erwerbslosen für die

Erwerbslosen sprechen. In den letzten Jahren war das noch nicht möglich. Wir haben es für dieses Jahrendlich durchsetzen können. **Kommt am 1. Mai zur Kundgebung zum Klagesmarkt.** Wir können dort miteinander reden. Zum Beispiel über alle auch uns betreffenden Einschränkungen durch den Abbau des Sozialstaates. Wir können auch einfach die an diesem Tag auf dem Klagesmarkt angebotenen Attraktionen aufsuchen oder uns an Kultur und Musik erfreuen. Für die Unterhaltung der Kinder ist durch Spiele gesorgt. Wir können auch den wettertechnisch hoffentlich sehr schönen 1. Maientag 2005 einfach nur genießen.

(Alp)

## Bertolt Brecht: Diese Arbeitslosigkeit (1929/30)

Meine Herren, das ist sehr schwierig mit der Arbeitslosigkeit.  
Wir ergriffen ja begierig jegliche Gelegenheit diese Sache zu besprechen was Sie wollen ! Jederzeit !  
Denn das muß ein Volk ja schwächen diese Arbeitslosigkeit !  
Uns ist sie ja unerklärlich diese Arbeitslosigkeit.  
Dabei ist sie so beschwerlich

und es wär' auch höchste Zeit !  
Dabei darf man nicht einmal sagen, sie sei unerklärlich denn das ist ja auch fatal das verschafft uns nämlich schwerlich das Vertrauen bei den Massen und das ist uns unentbehrlich.  
Man muß uns gewähren lassen denn das wäre ganz gefährlich jetzt das Chaos zu entfachen in so ungeklärter Zeit !

So etwas darf man nicht machen bei der Arbeitslosigkeit !  
Oder was ist Ihre Meinung ?  
Passen würd' uns in den Kram diese Meinung: "Die Erscheinung wird verschwinden, wie sie kam".  
Aber die erzählt uns hier nicht: "Unsere Arbeitslosigkeit geht nicht eher weg, eh ihr nicht arbeitslos geworden seid !"

(Bertolt Brecht)

**"Die herrschende Meinung ist die Meinung der Herrschenden." (Karl Marx)**

## Wie Hartz IV die Flexibilität von Erwerbslosen behindert

345,- Euro stehen einem alleinstehendem Langzeitarbeitslosen seit der Einführung von Hartz IV monatlich zur Verfügung. Wenn zwei Erwerbslose in einer Bedarfsgemeinschaft leben, sind es pro Person nur noch 311,- Euro. Nach der Regelsatzverordnung zu § 28 SGB XII haben die zuständigen Behörden auch konkrete Vorstellungen, wie die Betroffenen sich dieses Geld einzuteilen haben. 131,08 Euro stehen dem Erwerbslosen monatlich für Nahrungsmittel zur Verfügung, das sind 4,37 Euro je Tag. 13,80 Euro für Gesundheitspflege und sogar 20,70 Euro für Sonstiges. Diese Regelleistungen sind sehr knapp und werden viele Betroffene vor ernste Probleme stellen.

Freiwillige Selbstversuche mit diesen geringen Monatsbeträgen sind von den JournalistInnen immer sehr schnell aufgegeben worden. Wenn z.B. der Kühlschrank defekt ist, so bekommt man mit den vorgesehenen 27,60 Euro monatlich kaum Ersatz, müsste also ansparen

und kann dann immer nur hoffen, dass die nächsten 7-8 Monate nicht noch etwas kaputt geht.

Da sich ein Erwerbsloser stets für den ersten Arbeitsmarkt fit halten muss, entstehen noch ganz andere Probleme, die häufig übersehen werden. Ein erwerbsloser Informatiker benötigt zweifelsfrei eine ganze Menge aktuelle Fachliteratur, auch ist es in vielen Berufszeigen dringend notwendig, regelmäßig Messen und Fachvorträge zu besuchen, um auf dem Laufenden zu bleiben. Die Teilnahme an Veranstaltungen ist meistens sehr teuer. Wenn ein Bank- oder Versicherungskaufmann neue Schuhe benötigt, die alten sind zwar alltagstauglich, für ein Vorstellungsgespräch aber nicht mehr ausreichend, so muss er von seinen Bekleidungsset von 34,50 Euro, knapp 3 Monate sparen, um wieder „vorstellungstauglich“ zu sein. Wenn z.B. ein Handwerker Flexibilität zeigen will und sein Glück als Versicherungsvertreter suchen will, wird es wesentlich krasser. Eine neue Kom-

plettausstattung (Anzug, Hemd und die entsprechende Schuhe) sind unter 300,- Euro nicht zu haben. Er muss schon 1,5 Monate auf alles andere (außer Essen und Trinken) verzichten, oder sich Geld leihen, da er von seinen Bekleidungsset fast neun Monate ansparen müsste. Eigentlich kann er nur hoffen, dass ihn jemand die nötige Bekleidung leiht, da seine Chancen gegenüber erwerbslosen Bänkern und Versicherungskaufleuten ohnehin denkbar schlecht stehen. Viele Erwerbslose werden angesichts ihrer eigenen Finanzlage auf den einen oder anderen Versuch, den Berufszweig zu wechseln, verzichten müssen. Stattdessen werden sich viele mit Schwarzarbeit oder den komplett subventionierten Angeboten auf dem zweiten Arbeitsmarkt (1-Euro-Jobs) irgendwie über Wasser halten und somit dazu beitragen, weitere sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zu gefährden..

(JeSch)

Jean Jacques Rousseau:

**"Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern dass er nicht tun muss, was er nicht will."**



## Schon GEZahlt ? - Antrag auf Befreiung von Rundfunkgebühren stellen !

Fragt sich nur, wie das geht ? Denn **ab dem 1.4.2005 gibt es mal wieder eine neue Regelung.** Nach dem Motto: Schnell, einfach und bequem, kann der Antrag nicht mehr wie bisher in der Spichernstraße gestellt werden. Jetzt muss dieser Antrag direkt zur GEZ nach Köln geschickt werden.

**Anschrift: GEZ; 50656 Köln** Bedeutet zusätzliche Porto- und Kopierkosten. Und damit es so unbequem wie möglich sein soll, genügt

nicht mehr eine einfache Kopie. **Es muss das Original oder eine beglaubigte Kopie dem Antrag beigefügt werden.** Auf dem GEZ-Antrag kann der ALG-II-Bescheid beglaubigt werden. Also schnell noch einmal zu einer der uns lieb gewordenen Behörden (z.B. ARGE) gehen, dort das Original des ALG-II-Bescheides vorlegen und den Eintrag auf dem Antrag beglaubigen lassen. Dem GEZ-Antrag kann dann eine einfache Kopie bei-

gefügt werden. Wie gesagt: es ist nicht mehr so einfach, wie es vorher war. Auch hier wieder eine "Reform", die abschreckend wirken soll, die zielgerichtet Bürgerrechte erschweren soll. Das Antragsformular auf GEZ-Befreiung gibt es beim Ordnungs- bzw. Bürgeramt.

**Den Antrag sofort stellen !**

Die Befreiung wirkt erst im Monat nach der Antragstellung. Eine rückwirkende Befreiung ist selbstverständlich nicht vorgesehen. (Alp)

## M. Sommer äußerte:

“Der von Kanzler Schröder mit der Agenda 2010 eingeschlagene Weg ist unumkehrbar”.

“Ob es einem gefällt oder nicht .....”

“Ändern werden wir es nicht mehr”.

## Darum ein offener Brief

*an den Vorsitzenden des DGB, Michael Sommer:*

“Unumkehrbar” ? Unsere Gewerkschaften müssen Gewerkschaften bleiben !

So der Tenor des offenen Briefes, initiiert vom Kollegen H.-W. Schuster, der zu einer Unterschriftensammlung zum Erhalt unserer Gewerkschaften aufruft !

Email: [grotjohann.schuster@t-online.de](mailto:grotjohann.schuster@t-online.de)

Wir werden uns an dieser Unterschriftenaktion beteiligen.

## Alptraum-Lesetipp im Mai

### Sind Arbeitslose faul ?

Was ist dran an den Vorwürfen? - Die Meinung, dass Arbeitslose an ihrer Arbeitslosigkeit selbst Schuld wären, ist weit verbreitet. Dass viele Arbeitslose gar nicht arbeiten wollten, dass jeder, der Arbeit sucht, auch welche finden könne, dass es den Arbeitslosen bzw. den SozialhilfebezieherInnen zu gut gehe und sie deshalb nicht arbeiten wollten, hört man vor allem von Managern, Politikern und Medien, aber auch von Nachbarn, Freunden, Verwandten und KollegInnen. In diesem Klima kann der Druck auf Arbeitslose erhöht werden, auch unter Tarif zu arbeiten. Die Broschüre entwickelt und belegt in leicht verständlicher Weise Argumente, mit denen sich die Angegriffenen verteidigen können. Sie ist nützlich für Arbeitslose und alle Institutionen, die sich für sie einsetzen, aber auch für die Noch-Beschäftigten. Denn letztlich richten sich die Vorwürfe gegen alle Lohnabhängigen. Senkungen der Arbeitslosenunterstützung dienen auch dazu, das Lohnniveau zu senken.

Quelle: Klartext e.V. (Hrsg.) Januar 2004

ISBN 3-936065-18-7 (3,- Euro) 48 Seiten

Fachhochschulverlag,

Kleiststr. 31, 60318 Frankfurt/Main

Email: [bestellung@fhverlag.de](mailto:bestellung@fhverlag.de)

Homepage: [www.fhverlag.de](http://www.fhverlag.de)

(ErSt)

## Silbenrätsel

Bitte aus den Silben:

*a-er-feu-ge-i-ma-ma-ne-ne-ni-re*

folgende Begriffe formen

Im Zirkus gibt es Tierdressuren in einer

— — — — —

Kann sich kein ALG II Empfänger leisten, Bekleidung von

— — — — —

Ein Frauenname

— — — — —

Bei den Demos fehlt uns Deutschen gegenüber z.B den Franzosen das nötige

— — — — —

**Bei richtiger Lösung ergeben der erste und der letzte Buchstabe, von oben nach unten gelesen das, was wir am 1. Mai treiben:**

**Lösungswort:** — — — — —

## Alpträumer-Zitate:

**"Die ARBEITSLOSIGKEIT**

**duldet keinen Aufschub unserer Aktivität"**

*Arbeitsminister Wolfgang Clement im November 2002*

**"Ich räume ein: Die ARBEITSLOSIGKEIT abzubauen, ist verdammt schwer"**

*Wirtschaftsminister Wolfgang Clement im April 2004*

**"Es ist leider so, dass wir im Kampf gegen die ARBEITSLOSIGKEIT nicht erfolgreich gewesen sind"**

*SPD-Superminister Wolfgang Clement im März 2005*

Quelle: [www.stern.de](http://www.stern.de)

(ErSt)

## Horrorskop für Mai

Der Frühling kommt mit mir, sagt der Stier.

Venus im Zeichen, auch im Haus,

probieren neu die Liebe aus.

Am 1. schönen Tag im Mai

sind wir am Klagesmarkt dabei.

Viel Würde wird von uns gezeigt,

Politikern "eins heimgeigt" !

## Küssen macht glücklich und ist gut für die Gesundheit

**Frühlingsgefühle! Auch mit ALG II !**

Küssen macht Spaß und hält gesund. Denn beim Küssen erwacht ein ganzes Spektrum von Hormonen, Nerven und Muskeln zum Leben. Bei einem leidenschaftlichen Zungenkuss erhöht sich der Puls von 60 bis 80 auf bis zu 100 Schläge pro Minute. Glückshormone, so genannte Neuropeptide, durchströmen den



Körper und sorgen dafür, dass Stress und Ärger schnell vergessen werden. Küssen stärkt das Immunsystem, weil die Killerzellen im Blut aktiviert werden. Sogar für die Zähne ist das Küssen gut, denn der vermehrte Speichelfluss löst gefährlichen Zahnbelag. Vor Risiken und Nebenwirkungen beim Umgang mit Vampiren schützt angeblich Knoblauch. (HaDe)

**Muster-Widerspruch gegen „1-Euro-Jobs“: <http://www.Erwerbslos.de>**

